

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Masterprofilinie
„Digital Humanities“

ab
Wintersemester 2019/20

Stand: 23. Januar 2020

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Qualifikationsziele der Masterprofilinie	5
3. Studienverlaufsplan	6
3.1 Übersicht nach Modulen	6
3.2 Übersicht nach Studienverlauf	7
4. Bildung einer Profilnote	8
5. Modulbeschreibungen	9



1. Vorbemerkung

Die Masterprofilinie „Digital Humanities“ ist Bestandteil eines fächerübergreifenden Angebots und kann im 1. bis 3. Semester im Rahmen folgender Masterstudiengänge absolviert werden:

- M.A. Ägyptologie
- M.A. Altorientalische Philologie
- M.A. Archäologie des Mittelalters
- M.A. Deutsche Literatur
- M.A. English Literatures and Cultures
- M.A. Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie
- M.A. Geschichtswissenschaft
- M.A. Japanologie / Japanese Studies
- M.A. Klassische Archäologie
- M.A. Musikwissenschaft
- M.A. Romanische Sprachwissenschaft
- M.A. Sinologie / Chinese Studies
- M.A. Ur- und frühgeschichtliche Archäologie

Das Thema Digital Humanities wird dabei stets im weiteren Rahmen der fachwissenschaftlichen Forschungsfelder verortet. Die Zugangsvoraussetzungen entsprechen grundsätzlich jenen der beteiligten Masterstudiengänge. Eine gesonderte Zulassung zur Profillinie Digital Humanities erfolgt nicht.

Bei Fragen zur Profillinie Digital Humanities stehen folgende Ansprechpartner Verfügung:

Fachstudienberatung

- Dr. Andreas Pries (Ägyptologie)
Tel. 07071 29-76062 | andreas.pries@uni-tuebingen.de
- Dr. Andreas Fuchs (Altorientalische Philologie)
Tel. 07071 29-76758 | andreas.fuchs@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Martin Bartelheim (Archäologie des Mittelalters)
Tel. 07071 29-72406 | martin.bartelheim@uni-tuebingen.de
- Isabell Väth (Deutsche Literatur)
Tel. 07071 29-77334 | isabell.vaeth@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Matthias Bauer (English Literatures and Cultures)
Tel. 07071 29-78459 | m.bauer@uni-tuebingen.de
- Dr. Maria Averintseva-Klisch (Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie)
Tel. 07071 29-73257 | maria.averintseva@uni-tuebingen.de
- Dr. Tjark Wegner (Geschichtswissenschaft)
Tel. 07071 29-76471 | tjark.wegner@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Robert Horres (Japanologie)
Tel. 07071 29-73983 | robert.horres@uni-tuebingen.de

- Prof. Dr. Johannes Lipps (Klassische Archäologie)
Tel. 07071 29-75484 | Johannes.Lipps@uni-tuebingen.de
- Sara Springfeld, M.A. (Musikwissenschaft)
Tel. 07071 29-72380 | sara.springfeld@uni-tuebingen.de
- Dr. Rembert Eufe (Romanische Sprachwissenschaft)
Tel. 07071 29-78480 | rembert.eufe@uni-tuebingen.de
- Dr. Ulrich Theobald (Sinologie / Chinese Studies)
Tel. 07071 29-72709 | ulrich.theobald@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Martin Bartelheim (Ur- und frühgeschichtliche Archäologie)
Tel. 07071 29-72406 | martin.bartelheim@uni-tuebingen.de

Träger des Studiengangs

Koordination

- Prof. Dr. Robert Horres (Philosophische Fakultät)
Tel. 07071 29-73983 | horres@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Thomas Walter (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
Tel. 07071 29-70201 | thomas.walter@uni-tuebingen.de

Repräsentanten der Philosophischen Fakultät und des Informations-, Kommunikations- und Medienzentrums

- Prof. Dr. Thomas Walter (IKM)
- Prof. Dr. Jürgen Leonhardt (Dekan)
- Prof. Dr. Robert Horres (Studiendekan)

Repräsentant/inn/en der beteiligten Masterstudiengänge

- Prof. Dr. Christian Leitz (Ägyptologie)
- Prof. Dr. Andreas Fuchs (Altorientalische Philologie)
- Prof. Dr. Martin Bartelheim (Archäologie des Mittelalters)
- Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter (Deutsche Literatur)
- Prof. Dr. Matthias Bauer (English Literature and Culture)
- Prof. Dr. Claudia Maienborn (Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie)
- Prof. Dr. Robert Horres (Japanologie)
- Prof. Dr. Johannes Lipps (Klassische Archäologie)
- Prof. Dr. Stefan Morent (Musikwissenschaft)
- Prof. Dr. Rembert Eufe (Romanische Sprachwissenschaft)
- Prof. Dr. Achim Mittag (Sinologie / Chinese Studies)
- Prof. Dr. Martin Bartelheim (Ur- und frühgeschichtliche Archäologie)

2. Qualifikationsziele der Masterprofilinie

Mit dem von der Philosophischen Fakultät und dem IKM – unter der gemeinsamen Federführung des eScience-Centers, des ZDV und der Vertreter der beteiligten Masterstudiengänge – angebotenen M.A.-Studienprofil „Digital Humanities“ soll für die geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge eine Vertiefung und eine Zusatzqualifikation angeboten werden, die für die Weiterentwicklung geisteswissenschaftlicher Forschung in den nächsten Jahrzehnten von fundamentaler Bedeutung ist. Die Digital Humanities beinhalten nicht nur eine Erweiterung des Methodenspektrums selbst, sondern ersetzen langfristig bisher etablierte wissenschaftliche Methoden der Textbehandlung, der Dokumentation und des Forschungsdatenmanagements. Gleichzeitig gibt das Ausbildungsprofil einem zahlenmäßig erheblichen Teil der Absolventen, die entweder direkt nach dem Master oder nach der Promotion eine Berufslaufbahn außerhalb des Faches im engeren Sinne suchen, eine Qualifikation an die Hand, die den Quereinstieg in viele Berufslaufbahnen entscheidend erleichtert. Die Absolventen dieses Studienprofils sollen daher dezidiert nicht primär für den spezialisierten Markt der Digital Humanities ausgebildet werden, sondern für eine herkömmliche Berufslaufbahn innerhalb der gewählten Fachausbildung und mit diesem Profil ihre Berufschancen verbessern sowie gleichzeitig die derzeit bereits stattfindende innere Veränderung der Fächer aktiv mitgestalten. Der Forschungsbezug dieses Studienprofils besteht ausdrücklich nicht nur darin, dass damit der Methodenwechsel innerhalb der Geisteswissenschaften unterstützt wird. Die hier ausgebildeten Absolventen sollen überwiegend gerade nicht einen Beruf oder eine wissenschaftliche Karriere in den „Digital Humanities“ ergreifen, sondern im Rahmen einer normalen disziplinären Fachausbildung so viel an professioneller Kompetenz im Bereich „Digital Humanities“ erwerben, dass sie die weitere Entwicklung ihres Faches nachhaltig in dieser Richtung beeinflussen können.

Im Studienprofil erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:

- grundlegende Kenntnisse über Themen, Methoden und Werkzeuge der Digital Humanities sowie über die Prinzipien der Informationsverarbeitung insgesamt,
- vertiefte Kenntnisse durch eigene Schwerpunktsetzung, bspw. Text-, Forschungsdaten- oder Geodatenverarbeitung,
- die Fähigkeit, die gängigen Werkzeuge zu einem der Schwerpunktbereiche (Text-, Forschungsdaten- oder Geodatenverarbeitung) zu beherrschen;
- die Fähigkeit, selbstständig forschungsrelevante Daten zu generieren und diese standardisiert zu speichern, um diese anschließend in leistungsfähigen Informationssystemen zu verarbeiten,

- die Fähigkeit, den Einsatz von Methoden der Digital Humanities in der Entwicklung von wissenschaftlichen Projekten eigenständig zu beurteilen und die Entwicklung von diesen Projekten zu begleiten,
- die Fähigkeit, eigenständig ein Digital-Humanities-Projekt im disziplinären Kontext umzusetzen sowie
- die Fähigkeit, sowohl in deutscher als auch englischer Sprache die Resultate ihrer wissenschaftlichen Projekte, einem wissenschaftlichen Publikum sowohl schriftlich wie auch mündlich prägnant zu präsentieren.

3. Studienverlaufsplan

3.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
MA-DiHu-01	Grundlagen der Digital Humanities	1 (und 2)	9
MA-DiHu-02	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities	2 (und 3)	12
MA-DiHu-03	Praxis der Digital Humanities	3	9

Ein *Studienbeginn* der Profillinie „Digital Humanities“ ist zunächst nur zum Wintersemester möglich. Die *Studiendauer* beträgt drei Semester in der Regelstudienzeit. In dieser Zeit sind insgesamt 30 Leistungspunkte zu erwerben. Das Studienprogramm teilt sich inhaltlich in ein *Einführungsmodul* (1.und ggf. 2. Fachsemester), ein *Methodenmodul* (2. und ggf. 3. Fachsemester) mit unterschiedlichen Qualifizierungskomponenten sowie ein *Praxismodul* (2 oder 3. Fachsemester).

Im **Grundlagenmodul MA-DiHu-01** „Grundlagen der Digital Humanities“ werden drei Pflichtveranstaltungen angeboten, die einen problemorientierten Überblick über die Methoden der Digital Humanities und eine Einführung in die Paradigmen der Informatik bieten.

In den **Anwendungsmodulen MA-DiHu-02** können „Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities“ je nach fachlicher Ausrichtung mit unterschiedlichen Schwerpunkten – bspw. textorientiert, raumorientiert oder objektorientiert – studiert werden. Zugleich besteht in diesen Modulen die Möglichkeit weitere softwaretechnische Moduleinheiten zu besuchen und je nach Ausrichtung weitere Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen wie Webtechnologien, Datenbanksystemen, X-Technologien, 3D-Animation oder Geoinformationssystem, die von übergreifender Bedeutung sind, zu erwerben.

Aufbauend auf den Modulen MA-DiHu-01 und MA-DiHu-02 wird im **Praxismodul MA-DiHu-03** „Praxis der Digital Humanities“ im Rahmen eines Studienprojekts eine eigenständige Lösung entwickelt. Dies kann entweder in Verbindung mit disziplinären Seminarveranstaltungen oder durch die Mitarbeit bei einem disziplinären Forschungsprojekt in einem der beteiligten Fächer erfolgen.

3.2 Übersicht nach Studienverlauf

Variante 1

Hinweis: Die Übersicht zeigt einen möglichen Studienverlauf. Die Profillinie „Digital Humanities“ kann in dieser Form studiert werden.

Modul-Nr.	Fachsemester			Σ
	1	2	3	LP
MA-DiHu-01	9	—	—	9
MA-DiHu-02	—	12	—	12
MA-DiHu-03	—	—	9	9
	9	12	9	30

Variante 2

Hinweis: Die Übersicht zeigt einen möglichen Studienverlauf. Die Profillinie „Digital Humanities“ kann in dieser Form in folgenden Studiengängen entsprechend dieses Studienverlaufs absolviert werden:

- M.A. Altorientalische Philologie
- M.A. Archäologie des Mittelalters
- M.A. Deutsche Literatur
- M.A. Japanologie / Japanese Studies
- M.A. Geschichtswissenschaft
- M.A. Klassische Archäologie
- M.A. Musikwissenschaft
- M.A. Romanische Sprachwissenschaft
- M.A. Sinologie / Chinese Studies
- M.A. Ur- und Frühgeschichte

Modul-Nr.	Fachsemester			Σ
	1	2	3	LP
MA-DiHu-01	3	6	—	9
MA-DiHu-02	—	6	6	12
MA-DiHu-03	—	—	9	9
	3	12	15	30

Variante 3

Hinweis: Die Übersicht zeigt einen möglichen Studienverlauf. Die Profillinie „Digital Humanities“ kann in dieser Form in folgenden Studiengängen entsprechend dieses Studienverlaufs absolviert werden:

- M.A. Ägyptologie
- M.A. English Literatures and Cultures
- M.A. Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie

Modul-Nr.	Fachsemester			Σ
	1	2	3	LP
MA-DiHu-01	3	6	—	9
MA-DiHu-02	—	6	6	12
MA-DiHu-03	—	9	—	9
	3	21	6	30

4. Bildung einer Profilnote

Laut Beschluss der Zentralen Studienkommission der Philosophischen Fakultät vom 4. Dezember 2019 wird aus den drei Modulen der Profillinie eine Gesamtnote gebildet. Dabei werden die Noten der Module MA-DiHu-01 und MA-DiHu-02 mit je 3/10 und diejenige des Moduls MA-DiHu-03 mit 4/10 gewichtet. Bei der Berechnung der Abschlussnote der Masterstudiengänge, innerhalb derer die Profillinie gewählt wird, soll die so gebildete Gesamtnote (nicht aber die Noten der einzelnen Module) der Profillinie jeweils angemessen berücksichtigt werden.

Legende zu den Abkürzungen in den Modulbeschreibungen	
Bewertungssystem	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden); kP = keine Prüfung
Prüfungsform	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat; PF = Portfolio; D = Dokumentation; P = Präsentationsform; E = Essay; A = Computeranwendung
Dauer	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
SWS	Semesterwochenstunden
Status	o = obligatorisch; f = fakultativ / wahlobligatorisch
Art der Lehrform	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; P = Praktikum; SP = Studienprojekt; K = Kolloquium
LP	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

5. Modulbeschreibungen

Modulnummer: MA-DiHu-01	Modultitel: Grundlagen der Digital Humanities																																																						
ECTS-Punkte	9																																																						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h																																																
Moduldauer	zwei Semester																																																						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich																																																						
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch																																																						
Lehr- / Lernformen	Übung / Übungsaufgaben																																																						
Modulinhalt	Das Modul bietet einen problemorientierten Überblick über die grundlegenden Methoden, Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities und setzt sich zum Ziel, die Studierenden auf ein gleiches Ausgangsniveau zu bringen.																																																						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen, Methoden und Werkzeuge der Digital Humanities, • die Einsatzbereiche der Digital Humanities, sowie • die Prinzipien der Informationsverarbeitung insgesamt. <p>Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand der Digital Humanities wiederzugeben und können diesen kritisch hinterfragen. Ihr Wissen über Methoden und Werkzeuge der Digital Humanities können die Studierenden für die Entwicklung und Anwendung eigener Fragestellungen einsetzen.</p>																																																						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Benotung (ggf. Gewichtung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Titel</th> <th>Art der Lehrform</th> <th>Status</th> <th>SWS</th> <th>LP</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Prüfungsdauer</th> <th>Benotungssystem</th> <th>Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einführung in die Digital Humanities</td> <td>Ü</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>ub</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Einführung in Webtechnologien</td> <td>Ü</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>ub</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Einführung in die automatisierte Datenverarbeitung</td> <td>Ü</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>ub</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>—</td> <td>o</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>K / MP</td> <td>120 / 45min</td> <td>b</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>										Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Einführung in die Digital Humanities	Ü	o	2	3	—	—	ub	—	Einführung in Webtechnologien	Ü	o	2	3	—	—	ub	—	Einführung in die automatisierte Datenverarbeitung	Ü	o	2	3	—	—	ub	—	Modulprüfung	—	o	0	0	K / MP	120 / 45min	b	100
	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																																														
	Einführung in die Digital Humanities	Ü	o	2	3	—	—	ub	—																																														
	Einführung in Webtechnologien	Ü	o	2	3	—	—	ub	—																																														
	Einführung in die automatisierte Datenverarbeitung	Ü	o	2	3	—	—	ub	—																																														
Modulprüfung	—	o	0	0	K / MP	120 / 45min	b	100																																															
Verwendbarkeit	alle beteiligte Masterstudiengänge der Profillinie (siehe Kapitel 1)																																																						
Teilnahme- voraussetzungen	Keine																																																						

Modulnummer: MA-DiHu-02	Modultitel: Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities								
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 90 / 120 h, 6-8 SWS			Selbststudium: 240 / 270 h		
Moduldauer	zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots	jährlich								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr- / Lernformen	Übung, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation								
Modulinhalt	Im Modul werden die Methoden der Digital Humanities vertieft. Dabei wird ein individueller Schwerpunkt auf die Beherrschung von Werkzeugen und Anwendungen gelegt. Im Wahlpflichtbereich werden grundlegende softwaretechnische Kenntnisse erweitert und thematische Schwerpunkte vertieft.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge der Digital Humanities sachgerecht einzusetzen und deren Einsatz zu planen, • eigene Fragestellungen und die dazu gehörigen Daten gemäß den bestehenden Ansätzen und Standards zu modellieren und aufzubereiten. • eigene Lösungen zu entwickeln und bestehende Lösungen kritisch zu bewerten, • die Ergebnisse in medialen Repräsentations- und Präsentationsformen aufzubereiten und zu visualisieren. • Standards, Fragestellungen und Theoriebestände im Projektkontext anzuwenden. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Digitales Werkzeug	Ü	o	4	6	A + D / PF K / MP	— 90 / 30min	b	100
	Digitales Werkzeug	S/Ü	f	2-4	6	A + D / PF H	—	ub	—
	Digitales Werkzeug	Ü	f	2	3	A / PF	—	ub	—
	Digitales Werkzeug	Ü	f	2	3	A / PF	—	ub	—
Verwendbarkeit	alle beteiligte Masterstudiengänge der Profillinie (siehe Kapitel 1)								
Teilnahmevoraussetzungen	Ü <i>Einführung in die Digital Humanities</i>								

Modulnummer: MA-DiHu-03	Modultitel: Praxis der Digital Humanities								
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 240 h		
Moduldauer	ein Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr- / Lernformen	Studienprojekt, Kolloquium, Gruppenarbeit, Präsentation								
Modulinhalt	In diesem Modul sollen die erworbenen Kenntnisse in einem Studienprojekt praktisch umgesetzt werden. Die Umsetzung ist verbunden mit einem Praxisseminar (zum Teil in den einzelnen MA-Studiengängen), welches den fachlichen Rahmen für die hier entwickelte Lösung bildet, oder im Rahmen einer Projektarbeit, die z. B. die Mitarbeit bei laufenden Forschungsprojekten beinhalten kann. Die Betreuung des Studienprojekts erfolgt im Rahmen eines disziplinären Seminars oder eines Kolloquiums.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> eigenständig ein Digital Humanities Projekt im disziplinären Kontext umzusetzen. ihr erworbenes Wissen auf dem Gebiet Digital Humanities anzuwenden und auf einen disziplinären Kontext zu übertragen. Methoden, Werkzeuge, Theorien der Digital Humanities eigenständig zu verknüpfen und im Kontext ihres jeweiligen Studienfachs zu analysieren. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Studienprojekt	SP	o	0	6	A + D / H	—	b	100
	Digital Humanities in der Praxis	K	o	2	3	P	45min	ub	—
Verwendbarkeit	alle beteiligte Masterstudiengänge der Profillinie (siehe Kapitel 1)								
Teilnahmevoraussetzungen	MA-DiHu-01; MA-DiHu-02 oder vergleichbare Kenntnisse								